

112 Jahre Oberhausen-Mitte

Blickpunkt „Mitte“

ZEITUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE OBERHAUSEN-MITTE
für Geschwister, Freunde und Gäste

Nummer 13 - Ausgabe 2 / 2007

Gemeinschaft in Mitte

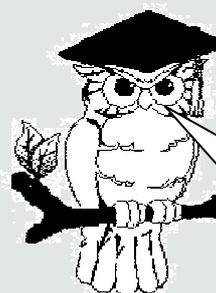


Jugendtreff

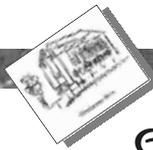
INHALT

aus den Monaten Januar, Februar u. März

Erster Bezirkssonntag	2
Apostel Schwerdtfeger zur Silberhochzeit in Mitte	3
Jugendtreff	4
Silberhochzeit Geschw. Bierschenk	5
Die Sonntagsschule	6
Schlittschuhlaufen	7
Stell' dir vor ...	8
Wenn der Himmel die Erde berührt	9
Café Larissa	10
Senioren	11
Trauerfeier Pr. i.R. Anton Sittek	12
Apostel Hoyer zur Konfirmation in Mitte	13
Aktuell	14
Geburtstage	15
Termine und Impressum	16



Geh' in deine
Gemeinde und such'
Freundschaft !!!



Der erste Bezirkssonntag am 21. Januar 2007

Über die Gemeindegrenzen hinaus

Während die Jugend sich zum gemeinsamen Jugendaufaktgottesdienst und die Kinder am Nachmittag zum gemeinsamen Kinderaufaktgottesdienst in Sterkrade trafen, fanden wir uns mit den Gemeinden Osterfeld und Sterkrade in Mitte zusammen und erlebten einen Gottesdienst, der wieder ein Stück half, unser gemeinsames Ziel zu erreichen.

Unser Haus war gefüllt und besonders im kraftvollen Gesang des Chors spürte man,

dass Gemeinsamkeit stärkt.

Beide dienenden Vorsteher begannen mit der Kernaussage, dass Gemeindegrenzen und Lokalitäten keine Rolle spielen dürfen, da wir ja auch allesamt zur Braut Christi gehören möchten.

Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass jeder in der Gemeinschaft „der Nächste“ ist und was davon abhalten kann.

Zum Nachdenken über das Motto Nächstenliebe und Gemeinschaft regten Auszüge aus der Bergpredigt an. Dass Zorn auf Andere, schlechtes Reden über Andere oder Verurteilung Anderer nicht nur als Sünde beschrieben ist, sondern auch nicht zur Gemeinschaft gehört bzw. führt. (So direkt sagt es nun einmal die Bibel aus).

Wer nun auch den Ratschlag angenommen hatte seinem Nachbarn mit guter Absicht in die Augen zu schauen, hat gespürt wie Harmonie zu Nächstenliebe und Gemeinschaft führen kann.

Lasst uns weiterhin eventuell vorhandene alte Zöpfe abschneiden und gute Vorsätze zu Grundsätzen werden lassen und uns auf das nächste Mal freuen, wenn wir uns immer weniger die Frage stellen müssen:

„Kennst Du den Freund?“

F.T.



Apostel Schwerdtfeger in Oberhausen-Mitte zur Silberhochzeit unseres Vorstehers und Evangelisten Klaus Brüggemann und seiner Frau Lydia!

Zu Beginn sagte uns unser Apostel, dass er sich sehr freue uns alle wieder zu sehen. Zu diesem Gottesdienst diente das Textwort aus Römer 8, Vers 6:

**„Aber fleischlich gesinnt sein
ist der Tod,
und geistlich gesinnt sein
ist Leben und Friede“**

In seiner Predigt merkte der Apostel an:

- Wir sind Fleisch geworden, setze Du aber auf das „Geistliche“ die Ewigkeit Gottes, dann ist in dir Frieden und Leben!
- Seid einverstanden mit der Führung unseres Gottes!
- Seid zufrieden, dann habt ihr Freude, Frieden und Sicherheit!
- Halte an deinem Glauben und an unseren Herrn!
- Finde bei ihm das Gold der Wahrheit!
- Lasst uns nicht fleischlich gesinnt sein!
- Schaue auf den Herrn!
- Denke an deine Zukunft!



Nach der Feier des Heiligen Abendmahls trat das Silberpaar vor den Altar. Der Apostel schilderte mit herzlichen Worten den Lebens- und Glaubensweg unseres Vorstehers und seiner Frau. Das Wort für ihren weiteren Lebensweg steht in Philipper 1, Vers 6:
**„Der in Euch angefangen hat
das gute Werk,
der wird's auch vollenden
bis an den Tag Christi Jesu.“**

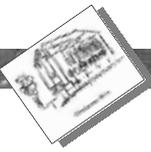
Apostel: „Der Lohn wird Euch beiden zu Gute kommen.“

Er wünschte ihnen eine gesegnete Zeit!

Diesem Wunsch schließen sich sicher alle Geschwister von Herzen an.

F.S.





Jugendtreff in Mitte



Jugendtreff etabliert

In der Ausgabe 2/06 unserer Gemeindezeitung ist bereits über den Jugendtreff berichtet worden. Jetzt soll ich niederschreiben, was sich seither in Sachen „Treff“ so getan hat.

Nun, ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Treff, wie er liebevoll genannt wird, mittlerweile zu einer festen Größe in der Jugendarbeit unserer Gemeinde geworden ist. Nach zunächst eher bescheidenen Anfängen, treffen sich derzeit nämlich regelmäßig zwischen 10 bis 25 Jugendliche aus den Gemeinden OB-Mitte, Bottrop und Mülheim im Jugendraum unserer Gemeinde. Sie nutzen die Gelegenheit, Musik zu hören, zu Klönen, gemeinsam zu Kochen und zu Essen sowie zum Spielen. Da die Tischtennisplatte sich gerade in Auflösung befindet, steht der Kicker hoch im Kurs. Aber das ist ja nicht nur bei den Jugendlichen so, denn wie ich hörte, nutzen ja auch die Senioren den Kicker bei ihren Treffen ;-)).

Darüber hinaus sind zwischen den Jugendlichen auch Kontakte entstanden, die ohne Treff so sicherlich nie zustande gekommen wären. Selbstverständlich wurde die Gelegenheit zu dem ein oder anderen Gespräch unter vier Augen auch wahrgenommen. Alles in allem hat sich gezeigt, dass es richtig ist, den Jugendlichen den Treff anzubieten. Das man als Initiator dafür einen langen Atem haben muss und sich auch durch Rückschläge nicht entmutigen lassen darf, versteht sich von selbst. Ich hoffe, dass insbesondere aus den OB-Gemeinden in Zukunft noch weitere Jugendliche den Treff regelmäßig besuchen werden.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, auch im Namen der Jugendlichen, all denen zu Danken, die mich bei der Organisation und Durchführung des Treffs unterstützen. Da ist zunächst das Kaffee-Team Larissa zu nennen, die oft genug noch unsere Spuren beseitigen müssen, der Harmoniekreis unserer Gemeinde, der die Sachen zum Teil anschafft, die wir brauchen, so z.B. die grandiosen Spaghettiteller und nicht zuletzt den Verein Semper pro Humanitate e.V., der die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, die wir zur Anschaffung der Speisen und Getränke benötigen. Die Liste ist selbstverständlich nicht abschließend, aber wie ich die Redakteure dieser Zeitung kenne, werde ich in absehbarer Zeit wieder genötigt einen Artikel zu schreiben und dann werden all die genannt werden, die ich aus Platzgründen jetzt nicht nennen konnte. Also, Fortsetzung folgt ...

R.G.



*Priester Erwin Bierschenk und seine Frau Erika
erhielten am 14. Februar 2007
den Segen zur „Silbernen Hochzeit“
von unserem Bischof Manfred Bruns!*

Das Wort zu diesem Gottesdienst steht in
Apostelgeschichte 4, Vers 32:

„Ein Herz und eine Seele“

Bischof: „Das Geheimnis ist, dass wir wissen:
„Ich weiß ja zum Segen die Tür.“

Weitere Worte:

- Bist du bereit alles für die Gemeinschaft zu geben?
- Habe Anteil und Freude an der Gemeinschaft!
- Lasst uns die Kraft der Gemeinschaft nicht unterschätzen!
- Der Grundgedanke der Gemeinschaft ist die Liebe! (Bezirksältester)

Der Bischof übermittelte dem Silberpaar ein besonderes Grußwort von unserem Apostel Zeidlewicz. Dieses steht bei Tobias im 2. Kapitel in den Versen 17 und 18:

**„Wir sind Kinder der Heiligen
und warten auf ein Leben,
das Gott denen geben wird,
die im Glauben treu und fest an ihm bleiben.“**

Bischof: „**Ihr seid treu und fest bei dem Herrn
und in der Gemeinde“**

„Ihr seid treu wie Gold“

Nach dem Gottesdienst gratulierten alle Brüder
und Geschwister dem Silberpaar!

F.S.





Vorsonntagsschule und Sonntagsschule in Mitte

Die Vorsonntagsschule

Hallo wir sind die Kinder der Vorsonntagsschule.



Wir gehen sehr gerne in die Vorsonntagsschule. Dort werden wir kindgerecht mit unserem Glauben vertraut gemacht und auf die Sonntagsschule vorbereitet. Unsere Vorsonntagsschullehrerinnen bereiten für jeden Sonntag ein neues Thema vor. Sie lesen uns dazu etwas vor und dann erzählen sie uns noch etwas darüber. Wir haben sehr viel Spaß dabei, weil wir dann immer - zu einem vorgegebenen Thema - basteln, malen oder auch Situationen nachspielen können. Schon jetzt freuen wir uns auf unsere nächste Stunde.

Die Vorsonntagsschule besteht derzeit aus 4 Kindern und 7 Lehrerinnen. Im monatlichen Wechsel werden die Kinder von jeweils 2 Lehrerinnen betreut. E.S.

Kinderbibelwochenende zum Thema „Die Heilung des blinden Bartimäus“

Am 17.03./18.03.2007 erlebten die Kinder der Sonntagsschule aus dem Bezirk Ruhr- Emscher mit ihren Lehrkräften ein Wochenende besonderer Art. Zum ersten Mal trafen sie sich zu einem Bibelwochenende in der Jugendherberge in Groß Reken.

Die 6 Sonntagsschulkinder aus OB-Mitte trafen sich dazu am Samstagmorgen um 9:30h mit den 5 Kindern aus OB-West an der Kirche OB-Mitte und fuhren mit 3 Betreuerinnen in einer Autokolonne nach Groß-Reken. Dort trafen sie auf ca 25 weitere Kinder des Bezirkes Ruhr-Emscher. Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Kinder an verschiedenen Sinnesstationen Eindrücke und Erfahrungen sammeln, wie es ist als Blinder durch die Welt zu gehen. Während einige an der Geschmacksstation verschiedene Früchte und Leckerei-

en bei verbundenen Augen erraten und erschmecken mussten, konnten andere sich an Gefühlsdominos, Blindenschrift, Geräuschdosen und anderem versuchen. Draußen auf dem Gelände wurden ein Sinnes- und ein Schubkarrenparcours aufgebaut. Die Kinder meisterten die Parcours unter Aufsicht der Lehrkräfte mit verbundenen Augen.

Anschließend ging es raus in die Natur. Ziel war eine kleine Waldkapelle. Dort erzählte Pr. D. Meinerzhagen die Geschichte von dem blinden Bartimäus. Er erklärte auch, warum die Kinder die vielen Übungen an den Sinnesstationen in der Jugendherberge gemacht haben. Nach dem Abendbrot gab es dann auch noch eine Nachtwanderung, die bis zur Mühle in Reken führte.

Am Sonntag nach dem Frühstück fand ein Kindergottesdienst statt. Das Textwort stammte natürlich aus der Geschichte vom blinden Bartimäus. (Markus 10, 46 - 52).

Dabei verfolgten die Kinder immer genau, ob die Geschichte mit den an der Wand hängenden Bildern übereinstimmte.

Bartimäus war zwar blind, aber er konnte hören, welche Wanderer an ihm vorbeizogen. Er bettelte um zu überleben. Eines Tages hörte er den Namen Jesus und bat ihn dann um Hilfe. Weil Bartimäus glaubte, wurde er durch Jesus sehend. Was war das für ein Wunder. Sogleich folgte er Jesus und den Jüngern.

Vorsteher Dümpel wies im Mitteldien auf ein eigenes Erlebnis hin. Beim Schweißen hatte er seine Augen geschädigt und musste einen Tag mit Augenklappen durchhalten. Das war schon schlimm! Er war an diesem Tag immer auf Hilfe angewiesen.

Die Kinder sangen immer wieder aus dem Kinderliederheft „Gemeinsam“, sogar mit Begleitung diverser Schlag-Instrumenten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hieß es leider wieder Abschied nehmen - der sehr schwer fiel.

Pr.M. u. P.B.



Wir waren Schlittschuhlaufen!



Am Samstag, den 24. Februar 2007, trafen sich die Kinder des Bezirks Ruhr-Emscher zum Schlittschuhlaufen in Oberhausen Vonderort.



Die ca. 40 Kinder mit ihren Betreuern hatten viel Spaß. So mancher bekam kräftig Schnee in den Nacken, so dass nicht nur die Kleidung von außen nass war. Andere küssten mehrmals die Eisfläche, jedoch ohne größere Blessuren. Zwischendurch stärkten wir uns mit allerlei Leckereien und glichen den Flüssigkeitshaushalt mit Wasser und Saft aus.

Obwohl sich die Kinder zum Teil nicht kannten, waren sie sich nicht fremd.

Gemeinschaft wächst auch hier zusammen!

Jeder hatte mit jedem eine Menge Spaß und die Zeit verging wie im Fluge. Am Ende der Veranstaltung gingen alle erschöpft, jedoch glücklich nach Hause.

C.F.





Stell' dir vor ... (frei nach Matthäus 14, 22-32)

... du könntest übers Wasser gehen!

Wozu soll das gut sein? Es gibt doch Brücken und Schiffe!

Übers Wasser des Lebens!

Wie das?

Ich stelle mir vor, besser gesagt, ich stelle immer wieder fest, dass das Leben durchaus unwägbare, schwer abschätzbar, kaum kalkulierbar vor den Menschen abläuft. Wer hat die Gegenwart „im Griff“ oder gar die Zukunft. Wer lebt und plant nicht in manchen Sorgen, Nöten oder Ängsten, wie das alles weiter gehen wird. Ist da nicht der Blick ins eigene Leben so sicher oder unsicher wie der Gang übers Wasser?

In dem man sofort versinkt?

Physikalisch ja, in unserem Bild aber nicht denknotwendig! Gehen können und zu versinken drohen, fest stehen und mal den Boden verlieren, sich sicher fühlen und doch wieder wanken und schwanken, je nachdem ob es ruhig ist und trägt oder von hohen sturmgepeitschten Wellen zerrissen...

Wo willst du mit mir hin?

Tiefer und deutlicher ins Bild des Lebens. Der Glaube ist das Zauberwort. Der Glaube hebt und trägt.

Und ich sinke nicht mehr?

Das Leben wird leichter, du selbst wirst leichter, so leicht, dass es dich trägt. Anders herum: Du wirst so leicht, dass du das Leben ganz anders „erträgst“ und dann trägt dich das Wasser. Noch mal anders ausgedrückt: Du glaubst und das Leben vor dir in Gegenwart und Zukunft hat einen festen Boden. Eigentlich ist der Boden wie Wasser, aber durch den Glauben wird er für dich fest, sozusagen begehbar ohne Angst.

Bin ich in der Philosophenschule?

Nein, keineswegs. Das ist die blanke Realität; du kannst sie aber nicht wissen, nur erfahren. Darum musst du den Sprung ins kalte Wasser wagen oder wie Petrus, den Schritt aus dem Boot heraus.

Wie kann ich denn so mutig werden und so leicht?

Gott kann dir Vertrauen ins Herz legen. Wenn du es fassen kannst, wirkt es, als würde er dir mit großen Händen unter die Arme greifen. Er zieht dich im Denken und Fühlen dem Himmel zu. So wirst du leicht, nein besser: So gehst du leichter durchs Leben.

Nicht jeder Schritt hinterlässt zentnerschwer einen tiefen Abdruck im Boden oder führt durch die Tiefen des Wassers... Du fängst an zu wandeln, manchmal zu schweben und sogar zu fliegen, statt zu stapfen, zu stolpern oder zu versinken.

Wie funktioniert das?

Glaube, dass er ist und größer als jede menschliche Idee. Glaube, dass deine Zeit auf der Erde nur ein Durchlaufposten ist, sei es hier schön oder schwer. Glaube, dass die Erlösung dir persönlich gilt. Vertraue seiner unsichtbaren Macht! K.B.

Ein Blick zu dem Kreuze

Ein Blick zu dem Kreuze, im Glauben getan,
bringt Leben und ewiges Glück;
Komm, richte zur Stunde dein Auge dorthin
und wende dich ja nicht zurück!

Warum ward der Reine zur Sünde gemacht?
Geschahs nicht dem Sünder zugut?
Zu tilgen auch deine unzahlbare Schuld,
gab Jesus sein eigenes Blut.

Er kam nicht, Gerechte zu suchen, herab,
den Sünder nur ladet Er ein;
Und wär deine Schuld auch noch doppelt so gross,
sein Blut macht von allem dich rein.

Nicht Tränen, nicht Werke, kein Fasten und Flehn
nimmt eine der Sünden hinweg;
Zum Herzen des Vaters hin bahnt allein
der Tod seines Sohnes den Weg.

So zweifle nicht länger, bekümmertes Herz!
Ja, komme und fasse nur Mut
und ruhe in Jesu vollendetem Werk,
erlöst durch sein kostbares Blut!

O richte zur Stunde dein Auge auf Ihn
und wende dich ja nicht zurück!
Ein Blick zu dem Kreuze, im Glauben getan
bringet Leben und ewiges Glück!

Wenn der Himmel die Erde berührt ...

Die musikalische Einstimmung auf den Gottesdienst für die Entschlafenen im Monat März ist in „Mitte“ schon eine liebe Tradition geworden.

Auch am Samstag, den 3. März 2007, fanden sich etwa 340 Zuhörerinnen und Zuhörer in unserer Kirche ein, darunter ca. 60 Gäste.

In seinen einleitenden Worten führte Bezirksältester Schiwy aus, dass der Tod für uns kein Tabuthema sei. Er führte uns vor Augen, dass jeder von uns Entschlafene in den Jenseitsbereichen habe. Er berichtete weiter, dass täglich etwa 200000 Menschen auf unserer Erde versterben. Das ist in etwa die Einwohnerzahl unserer Heimatstadt Oberhausen.

Ältester Schiwy zitierte ein Gedicht, in welchem es sinngemäß heißt, das jeder Mensch den eigenen Tod sterbe, dass jeder aber auch mit dem Dahinscheiden seiner Lieben leben müsse.

Mit einfühlsamen und kraftvollen Musikstücken wurde die himmlische Heimat der Gotteskinder besungen; liebevoll luden die Sängerinnen und Sänger die Seelen aus den Jenseitsbereichen zum Gnadenaltar des lebendigen Gottes ein.

Die Filmmusik aus „Schindlers Liste“ konkretisierte das Leiden jüdischer Mitbürger im Dritten Reich und lenkte auf die Erlösungsbedürftigkeit von Tätern und Opfern hin.

So fanden der Frauenchor aus Bottrop-Ebel, der Bezirksmännerchor und der Sängerkreis aus „Mitte“ eine dankbare und im Herzen bewegte Zuhörerschaft, die im Entschlafengottesdienst gerne in Liebe und Gebet der Voraufgegangenen gedachte.

WBO





Gemeinschaft in unserem

CAFÉ CRISSA

Eine wunderbare Atmosphäre und Stimmung baut sich in unserem Café auf!
Bei neuen Begegnungen lernt man wieder andere Geschwister und Gäste kennen. Doppelt groß ist die Freude, wenn „neue“ Gäste zu Wiederholungstätern werden.

Unser Bestreben ist es, immer wieder Abwechslung auf das Buffet zu bringen!



Nachmittags-Café

mit vielen gespendeten Torten (ca. 8) an jedem 3. Donnerstag im Monat!

Senioren reisen vom 4. -8. Juni 2007 in den Westerwald

Hotel - Restaurant zur Engelsburg

Es ist wieder einmal so weit. Zum fünften Mal reisen die Senioren aus OB-Mitte und den Nachbargemeinden, diesmal in den Westerwald. In dieser Urlaubsregion ist alles vorhanden, ja die Herzen schlagen höher. Die klare Luft befreit den Kopf von Langeweile. Das Wasser der glasklaren Bäche, Flüsse und Seen spiegelt ein Lächeln neuer Erlebnisse, während die würzige Erde kulinarische Ernten beschert und den Weg durch lichte Wälder, saftige Wiesen und lebendige Ortschaften leitet. Ein sehr schönes Fleckchen Erde. Ganz nahe dabei der Vater Rhein. Das Hotel liegt auf einer Anhöhe, wo von man einen herrlichen Ausblick über das schöne Tal hat. Eine Ruhe und Kraft die nur die Natur ausstrahlen kann, finden wir dann in geradezu idealer Weise im Westerwald Hausen-Seidenhahn.

Es sind noch Zimmer frei!

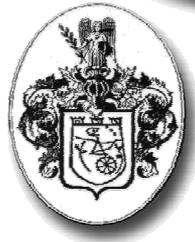
1 Doppelzimmer: 350,-- EUR
5 Einzelzimmer: 230,-- EUR

Darin enthalten sind:

- 4 mal Halbpension,
- Bustransfer OB - Hotel - Hin- und Rückfahrt,
- 2 Tagesfahrten und
- eine Fahrt nach Koblenz gegen 14:30 Uhr mit dem Schiff nach Bad Hönningen oder Linz!

Meldungen bitte an:
Horst Rettinger, Tel. 02041 - 67671

H.R.



Seniorentreffen in OB-Mitte

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr
bei Kaffee, Kuchen und Brötchen!

Gäste und Freunde sind herzlich willkommen!



Konfirmanden 2007



Alle Konfirmanden des Bezirkes Ruhr-Emscher

Heimgang



Anton Sittek

(Priester und Konfirmandenlehrer in Ruhe)

* 01.06.1923 + 10.03.2007

Den Trostgottesdienst hielt unser Bischof Manfred Bruns am 16. März 2007 mit dem Wort aus Jakobus 1, Vers 12:

**„Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet;
denn nachdem er bewährt ist,
wird er die Krone des Lebens empfangen,
die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.“**

**Wir werden unseren Priester nicht vergessen
und immer in unserem Herzen tragen!**

„Ein starkes Bekenntnis“

Konfirmation in Mitte



Am Palmsonntag, den 1. April 2007, legten 8 Konfirmanden, davon sechs aus der Gemeinde Osterfeld und zwei aus Oberhausen-Mitte, ihr Konfirmationsgelübde ab. Apostel Hoyer legte dem Gottesdienst das Textwort aus Hebräer 13, 8 zugrunde, das zugleich das Konfirmationswort war:

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“

In der Segenshandlung lagen die bedeutsamen Worte:

„Möge die Macht aus Jesus Christus immer größer sein als die Anfechtungen der Zeit.“

Das 8-fache starke Bekenntnis unserer jungen Glaubensgeschwister möge ein Leben lang halten und alle Zeiten überdauern.



Geh' in deine Gemeinde und such' Freundschaft !!!





Alle guten Dinge, sind drei ... Jahre!

Unsere Gemeindezeitung „Blickpunkt Mitte“ ist im ersten Quartal 2007 bereits drei Jahre alt geworden und hat mit der vorliegenden Ausgabe das 4. Lebensjahr betreten.

Ich möchte allen danken, die mit ihren Spenden und ihren Beiträgen, mit ihren lobenden und kritischen Worten, die Geburt ermöglicht und das Heranwachsen gefördert haben. Aus dem Kreis der „Macher“ besonders erwähnen möchte ich F. Schulz, der unermüdlich koordiniert, kreativ und sehr produktiv für ein immer repräsentatives Bild der Gemeinde sorgt, daneben Jörg Reske, der alle Texte und Fotos ins „rechte Bild“ setzt, sowie die Druckerei Bergmann, die mit kleinen Preisen das Erscheinen erst ermöglicht.

Viele Geschwister in nah und fern erhalten auf eigenen Wunsch ein Exemplar per Post; alle Geschwister, die keinen unmittelbaren Kontakt zur Gemeinde haben, erhalten die Zeitung ebenfalls über den Postversand. Die Auflage ist immer „vergriffen“ ...

So ist „Blickpunkt Mitte“ zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens geworden, zu einem Spiegel unserer Gemeinschaft „in Mitte“, zu einer Chronik und in manchen Worten auch eine Anregung zum Denken und Nachsinnen im Glauben.

K.B.



Semper pro humanitate e.V.
Verein zur Förderung von Gemeinschaft ohne Grenzen

Hilfslieferung für Armenien

Wir sammeln
Kinder- und Babykleidung
Kinderschuhe sowie Spielzeug
(Stofftiere u.ä.)

Wir bitten
um Spenden für die Transportkosten
nach Armenien.

Sammlung Kirche Oberhausen-Mitte

Freitag, den 11. Mai 17 – 19 Uhr
Samstag, den 12. Mai 9.30 – 11 Uhr

Verantwortlich für die Sammlung sowie
Rückfragen:

Erwin Bierschenk



In Aktion





Jahresvorschau 2007/2008



07. Apr. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
 19. Apr. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
 21. Apr. **Kinderausflug zum Neanderthal Museum**
 05. Mai **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
 06. Mai **Apostel Zeidlewicz in Oberhausen-Mitte**
 24. Mai **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
 27. Mai **Stammapostel-Gottesdienst** in Norddeutschland
 (Pfingsten) (Übertragung auf NRW und Mission) - Beginn 10:00 Uhr
 31. Mai **Bezirksapostel-Gottesdienst für Jugendleiter und -helfer**
 in Herne-Wanne
02. Jun. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
 03. Jun. **Stammapostel-Gottesdienst** in Steinhagen-Quelle
 (Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
06. - 12. Jun. **Vorsteher in Armenien**
 16. Jun. **Stammapostel - Kindertag** in Oberhausen, CentrO. - Beginn 11:00 Uhr
 17. Jun. **Stammapostel - Jugendtag** in Oberhausen, CentrO.
 Beginn Jugendtag 10:00 Uhr - Beginn Jugendnachmittag 15:00 Uhr
 18. Jun. **Stammapostel - Seniorentag** in Oberhausen, CentrO. - Beginn 11:00 Uhr
 21. Jun. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
 07. Jul. **Frühstückscafé Larissa** von 9:00 bis 12:00 Uhr
 19. Jul. **Nachmittagscafé Larissa** von 14:30 bis 17:00 Uhr
27. - 29. Jul. **Neyer Jugendcamp** (geplant)
 im Aug. **Gemeindefest**
 Sep. - Nov. **Renovierung der Kirche Oberhausen-Mitte**
 01. Sep. **Bezirksjugendfest** in Schmachtdorf
 09. Sep. **Tag für Alleinlebende** in Darfeld
 30. Sep. - 04. Okt. **Kinderausflug zum Wald-Jugendheim Kolbenstein**
 21. Okt. **Bezirksapostel - Zentralgottesdienst** aus Essen-Rüttenscheid (Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
21. - 31. Okt. **Vorsteher in Armenien**
 11. Nov. **Bezirksapostel - Gottesdienst für Chorleiter, Organisten und Fachberater Musik**
 aus Hamburg (Übertragung auf NRW) - Beginn 16:00 Uhr
 30. Nov. **Aufbau Weihnachtsbaum**
 02. Dez. **Stammapostel-Gottesdienst** in Minden (Übertragung auf NRW und Mission) - Beginn 10:00 Uhr
 09. Dez. **Adventssingen** um 18:00 Uhr
 16. Dez. **Gottesdienst und anschließend Weihnachtsfeier**
 19. Dez. **Gottesdienst**
 24. Dez. **Heiligabendandacht** um 20:00 Uhr
 25. Dez. **Weihnachtsgottesdienst** um 10:00 Uhr
 31. Dez. **Abschlussgottesdienst** um 17:00 Uhr
 01. Jan. **Neujahrsgottesdienst** um 11:00 Uhr

*Unsere Gottesdienste
 auf der
 Tannenbergstraße 32:
 Sonntags um 9:30 Uhr,
 Mittwochs um 19:30 Uhr
 Freunde und Gäste sind
 herzlich willkommen!*

An jedem „freien“ Dienstag ist von 19 bis 21 Uhr „Jugendtreff“ in Oberhausen-Mitte.
 Ein Dienstag ist „frei“, wenn dort keine kirchlichen Veranstaltungen stattfinden wie Jugendstunden, Chorproben u.ä.

Impressum:

Auflage: 350 Stk. vierteljährlich
 Gesamtkoordination: Friedl Schulz, Tel.: 0173 4055127
 Bildermaterial: K. Brüggemann, B. Fischbach, S. Glogowski, J. Reske
 Druck: Print World D. Bergmann, Rosenstr. 26, 46049 Oberhausen, Tel.: 0208/2053890

Email: Gemeindezeitung@ob-mitte.de
 Redaktion: W. Bohnen, K. Brüggemann, H. Rettinger, F. Schulz
 Seitengestaltung: Jörg Reske

Mehr über unsere Gemeinde lesen Sie im Internet unter www.OB-Mitte.de